

# VOLKSSTAMM

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das 'Volkstamm' erscheint mit täglichen Beilagen sowie 'Walt und Zeit'. Die 4 Beilagen umfassen: Organ der Arbeiterbewegung, Organ der Bauernbewegung, Organ der Arbeiterinnenbewegung, Organ der Frauenbewegung, Organ der Jugendbewegung, Organ der Arbeiterstudentenbewegung, Organ der Arbeiterkinderbewegung, Organ der Arbeiterjugendbewegung, Organ der Arbeiterjugendbewegung, Organ der Arbeiterjugendbewegung, Organ der Arbeiterjugendbewegung.

Abonnementpreise monatlich 2,00 RM, vierteljährlich 5,00 RM, halbjährlich 9,00 RM, jährlich 16,00 RM. Einzelhefte 5 Pfennig.

### Der Endkampf um die Einberufung des Reichstags

# Heute Deutschlands Schicksalstag

## Brünning lehnt jede sofortige Aenderung der Notverordnung ab - Der Bruch daher nicht mehr zu vermeiden - Die nächsten Stunden bringen die Entscheidung über Rücktritt des Reichskabinetts

Der Reichskanzler führte den ganzen Montag über in Gegenwart mehrerer Kabinettsmitglieder Besprechungen zur Klärung der politischen Lage. Es wurde jedoch weder eine Entschärfung noch Klärung der Situation erzielt.

Die Verhandlungen mit der Sozialdemokratie verliefen völlig negativ.

Im Verlaufe der Besprechungen mit der Sozialdemokratie, an denen auch der Reichsminister des Reichstagspräsidenten, der Reichsminister des Innern und der Reichsminister des Reichswaldes teilnahmen, erklärte der Reichskanzler in Übereinstimmung mit dem Gesamtkabinetts, daß im Augenblick an der Notverordnung keine Aenderungen vorzunehmen werden können und die Reichsregierung gegen die Einberufung des Reichstags und die des Hauptausschusses sei. Die Regierung sei jedoch zu Verhandlungen mit dem Ziel der Aenderung der Notverordnung bereit, deren Verabschiedung auf gesetzlichen Wege aber nicht vor dem Zusammenritt des Reichstags im Oktober erfolgen dürfte. Wesentliche Teile der Notverordnung dürften nicht angefaßt werden. Im Hinblick auf die Erklärungen des Reichskanzlers gab Reichstagspräsident Dr. Luther einen abweisen den Bericht über die Devisenlage der Reichsbank.

Die Vertreter der Sozialdemokratie erwiderten auf die Ausführungen des Reichskanzlers und des Reichstagspräsidenten, daß die Ablehnung jeder sofortigen Aenderung der Notverordnung eine wesentlich größere Denkschwierigkeit schaffen könne, als die Einberufung des Reichstags oder des Hauptausschusses zur Folge haben würde. Insofern erziele die Regierung mit ihrer Haltung das Gegenteil von dem, was sie erstrebe: eine Verschärfung der politischen und wirtschaftlichen Lage.

Der Reichskanzler betonte zum Schluß der anderthalbstündigen Besprechung, daß er einen Befehl zur Einberufung des Reichstags oder des Hauptausschusses sofort mit dem Gesamtkabinetts in Berlin beantragen werde.

Im Hinblick auf die Besprechungen beim Reichskanzler trat der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, der nachmittags bereits mehrere Stunden gelangt hatte, sofort wieder zusammen.

**Nur das Zentrum hinter Brünning**  
In den Verhandlungen des Reichstags mit den hinter der Regierung stehenden Parteien sprach das Zentrum und der christliche Volksdienst sich gegen die Einberufung des Reichstags aus, während die Vertreter der Wirtschaftspartei und Herr Dingeldey von der Volkspartei die Erklärungen der Regierung ohne Gegenüberlegung zur Kenntnis nahmen.

Am Montagabend empfing der Reichskanzler nach die Delegierten nationalen und dann die Nationalsozialisten zur Information über die politische und wirtschaftliche Lage.

**Suspensions vor der Tür**  
Am Montagmittag hielten die Delegierten eine kontinuierliche Sitzung ihrer Reichs- und pre-

sihischen Reichstagsfraktion unter Einwirkung der Vorsitzenden der Landesverbände ab. Es wurde eine Entschärfung angenommen, in der außer der Einberufung des Reichstags der Rücktritt der Reichsregierung und die Aufhebung des 'Einflusses des Marxismus im Reich und in Preußen' gefordert wird.

### Brünning macht sich stark

Berlin, 16. Juni. (Eig. Funkmeldung.) Das Reichskabinetts tritt heute vormittags um 9 Uhr zu einer Aussprache über die politische Lage und die für sich auf ihrer regierungsmehrheitlichen Seite werden dem 'Sozialdemokratischen' erklärt, daß die Regierung für den Fall der Einberufung des Hauptausschusses des Reichstags 'unter allen Umständen' kommissionieren werde. Eine andere Entscheidung gebe es für die Reichsregierung nicht.

## Ueber 500 Opfer der Schiffskatastrophe

Das größte Schiffsunglück seit dem Untergang der 'Titanic' - Das gesamte leitende Personal der Genossenschaft und viele Kinder ertrunken - Fieberhafte Bergungsarbeiten

Die Schiffskatastrophe an der britischen Küste hat nach mehr Opfer gefordert als ursprünglich angenommen wurde. Auf der 'Titanic' befanden sich 467 Passagiere und 7 Mann Besatzung an Bord des getriebenen Dampfers. Auf dem Sandbank stießen nicht, wie man ursprünglich glaubte, 100 bis 150 Personen zurückgeblieben sind, sondern nur 20 bis 50.

Am Schiffsboot getroffen ist der Vorstand der Arbeitergenossenschaft von Nantes, dessen Mitglieder fast vollständig an dem Anschlag teilgenommen haben. Auch die Besatzung des Dampfers ist ertrunken. Bisher sind 60 Leichen geborgen worden. Die Identifizierung bereitet große Schwierigkeiten. Das gesamte leitende Personal der Genossenschaft, bis den Anschlag verurteilt hatte, befindet sich unter den Opfern. Da diese Kinder die Fahrt mitantreten, jedoch keine Passpässe benötigten, also auch nicht offiziell registriert worden sind, befrüchtet man, daß die Zahl der Opfer größer ist.



St. Nazaire, Nantes, Pointe de St. Gildas, FRANKREICH, Atlantik, OZEAN, NOIRMOUTIER, ÜBERGANG BEI EBBE, Beauvoir, UNGLÜCKSSTELLE WEG DES ST. PHILIBERT

### Das Anrecht an der Jugend

Der Vorsitzende der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Dr. Breitscheid, wurde am Montag kurz vor dem Zusammenritt zum Reichstagspräsidenten, Dr. Luther, in die Reichstagskammer. In Gegenwart des Führers der Volkspartei, Dr. Dingeldey, unterbreitete man Breitscheid hinsichtlich der arbeitslosen Jugendlichen, die nach der Notverordnung in Zukunft nicht mehr unter die Arbeitslosenversicherung fallen, einen Kompromißvorschlag, nach dem diesen Jugendlichen eine Art Beihilfe in der ungefähren Höhe der Arbeitslosenversicherungsbeiträge gewährt werden soll. Die Absicht der Regierung war, dieser Vorhaben der Volkspartei und Breitscheid auf Annahme dieses Vorschlages zu bewegen. Breitscheid und Dingeldey haben das abgelehnt.

### Unser Ziel.

Berlin, den 16. Juni.  
Im Verlaufe des heutigen Tages wird die Entscheidung darüber fallen, ob der Reichstag zusammentritt oder nicht. Um 9 Uhr vormittags tritt die sozialdemokratische Reichstagsfraktion zusammen, um 1 Uhr mittags der Keltienrat des Reichstags. Die Regierung ist gegen die Einberufung des Reichstags; sie hat sich bisher ebenso entschieden gegen den Zusammenritt des Hauptausschusses gewahrt. Sie hat aber zugleich jede Aenderung der Notverordnung im Augenblick abgelehnt.

**Über 150 Kinder ertrunken**  
Die am Montagfrüh nach dem Einschlag der durch den Schiffsunglück entstandenen Dampfboot im Laufe des Abends nach St. Nazaire gerettet. Die 65 Weiber, die sie bargen, waren infolge des fehlenden Weitergangs ohne Weitergang, so daß ihre Identifizierung nur schwer feststellen sein wird. Jetzt hat sich einunddreißig herausgestellt, daß nur 27 Personen mit dem Auto von der Insel gerettet sind. Die genaue Zahl der Passagiere auf der Dampfbahn wird von der Schiffbau-Gesellschaft mit 440 angegeben. Außerdem stellten sich aber noch mindestens 50 Säuglinge und etwa 100 Kinder zwischen 4 und 7 Jahren.

die keine Fortschritte zu lösen brauchten, an Bord des Dampfers befunden haben. Danach muß sich die Zahl der Ertrunkenen auf über 500 belaufen. Von einer zehnköpfigen Familie, die sich an Bord des langhalsigen Dampfers befand, wurde niemand gerettet. Unter den Opfern befinden sich auch 67 vierzehnjährige Arbeiter einer Fabrik bei Nantes. Bei der Gründung des Zentralbüros der Arbeiter-Sammelnachrichten waren von 35 Angehörigen nur 2 zur Stelle, alle übrigen sind ertrunken.

Einen großen Teil der Schuld an dem Unglück trifft die Schiffbau-Gesellschaft, da der Dampfer für die Hauptbesatzung mit einer Höchstbelastung von 500 Personen zugelassen war.

**Reichskabinetts beschließt Gesamtrücktritt.**  
Nach der Einberufung des Hauptausschusses. In der heute vormittag stattgefundenen Sitzung beschloß das Reichskabinetts einstimmig, die Einberufung des Hauptausschusses des Reichstags sofort mit dem zurückgetretenen Gesamtkabinetts zu beantragen. Von diesem Beschloß wurde die sozialdemokratische Reichstagsfraktion, die um 9 Uhr zusammentrat, informiert. In der Sitzung erhaltene Breitscheid Bericht über den Gang der letzten Verhandlung mit der Regierung, deren Ergebnis völlig negativ war. Der Fraktionsvorstand empfahl der Fraktion, in Anbetracht der absehbaren Haltung der Reichsregierung im Keltienrat die Einberufung des Hauptausschusses zu beantragen. Die Entscheidung der Fraktion lag bei Reichstagspräsident Dr. Luther.

In der sozialdemokratischen Fraktion wurde berichtet deren Vorsitzender, daß Reichspräsident für den Fall eines Rücktritts des Kabinetts Brüning zunächst den Führer der Deutschnationalen Partei, Hugenberg, mit der Reibehaltung des Kabinetts beauftragt wurde.

**Lié bezeichnen.** An dieser Auffassung hat sich nichts geändert. Der Standpunkt der Regierung steht also der Auffassung der Sozialdemokratie schroff gegenüber. Ihre Verhandlungen um eine Verständigung bis zum Montagabend nach dem negativen Ausgang der offiziellen Besprechungen nochmals einzusetzen und in der späten Nacht beendet wurden, führten ebenfalls zu keinem Ergebnis. Vielmehr bemüht sich der Reichskanzler am Dienstagvormittag noch um eine Verständigung. Zutreffend es nicht, dann wird die Schlußfolgerungen der Sozialdemokratie aus der augenblicklichen Situation gegeben.

### Reichskabinetts beschließt Gesamtrücktritt.

Nach der Einberufung des Hauptausschusses. In der heute vormittag stattgefundenen Sitzung beschloß das Reichskabinetts einstimmig, die Einberufung des Hauptausschusses des Reichstags sofort mit dem zurückgetretenen Gesamtkabinetts zu beantragen.

Von diesem Beschloß wurde die sozialdemokratische Reichstagsfraktion, die um 9 Uhr zusammentrat, informiert. In der Sitzung erhaltene Breitscheid Bericht über den Gang der letzten Verhandlung mit der Regierung, deren Ergebnis völlig negativ war. Der Fraktionsvorstand empfahl der Fraktion, in Anbetracht der absehbaren Haltung der Reichsregierung im Keltienrat die Einberufung des Hauptausschusses zu beantragen. Die Entscheidung der Fraktion lag bei Reichstagspräsident Dr. Luther.

In der sozialdemokratischen Fraktion wurde berichtet deren Vorsitzender, daß Reichspräsident für den Fall eines Rücktritts des Kabinetts Brüning zunächst den Führer der Deutschnationalen Partei, Hugenberg, mit der Reibehaltung des Kabinetts beauftragt wurde.

**Lié bezeichnen.** An dieser Auffassung hat sich nichts geändert. Der Standpunkt der Regierung steht also der Auffassung der Sozialdemokratie schroff gegenüber. Ihre Verhandlungen um eine Verständigung bis zum Montagabend nach dem negativen Ausgang der offiziellen Besprechungen nochmals einzusetzen und in der späten Nacht beendet wurden, führten ebenfalls zu keinem Ergebnis. Vielmehr bemüht sich der Reichskanzler am Dienstagvormittag noch um eine Verständigung. Zutreffend es nicht, dann wird die Schlußfolgerungen der Sozialdemokratie aus der augenblicklichen Situation gegeben.

**Das Ziel der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion**  
ist und bleibt, die schlimmsten Mißgriffe der Notverordnung auszumerkeln und zu mildern. Da die Reichsregierung in dieser Beziehung bisher jedes Entgegenkommen abgelehnt hat und der Sozialdemokratie auch in der Nacht zum Dienstag lediglich Sappalien anbot, bleibt nur der Versuch, die notwendigen Aenderungen auf





**Der Musiker mit dem Intenimententisch**

Es hat ein Jahr vor Monate bestanden. In der letzten Woche wurde die Sache wieder aufgegriffen. Ein gewisses Lokal und ein gewisses Lokal, ein gewisses Lokal und ein gewisses Lokal. Der Musiker mit dem Intenimententisch. Die Sache wurde wieder aufgegriffen.

**Blumen leben sich an**

Am Juli Sommerblumen aus den Anbau. Die Blumen leben sich an. Die Blumen leben sich an. Die Blumen leben sich an.

**Letzte Nachrichten. Reichstageseinberufung abgelehnt**

Berlin, 16. Juni, 13.15 Uhr. In der letzten Sitzung des Reichstages wurde heute mittig die vorzeitige Einberufung des Reichstages abgelehnt.

Neue Damen- und Herren-Fahrräder von H. H. n. Spezialabteilung Gummi-Flieber, Große Steinstraße und Weißer Straße (Rübe Markt).

**„Kokain“ Kriminalkonnen von Sven Ekstas**

14) (Nachdruck verboten.) Schon vor weitem wurde seine Aufmerksamkeit durch die Apoteke gefesselt. Der Kapitän hatte das Gewebe auf sein eigenes Gesicht geschlagen. Er trat wieder zurück, aber es drang nur matt durch die hinteren Vorhänge und hatte einen braunen Schimmer.

Es schien ihm ein Geheimnis zu bergen, das er zu ergründen suchte, vor dessen Erklärung aber sein Inneres in unerwarteter Furcht erzitterte. Der Kapitän schritt an der Hauswand entlang und schaute unterwärtig zu Boden; auf dem halbgelagerten Weg waren keine vertikaligen Fußspuren zu sehen.

**Freiwilligkeit der Gewerkschaftsfeinde**

**Unternehmer, Gelbe und Kommunisten in einer Front**

Zeit Jahren kämpfen die Unternehmer gegen das sogenannte Gewerkschaftsmonopol. In vielen Fällen berufen sie sich darauf, daß die organisierten Arbeiter in der Widerarbeit kein Recht, im Rahmen der geltenden Arbeitsverträge Tarifverträge abzuschließen. Neuerdings gehen die Unternehmer auf der ganzen Front dazu über, die Befreiung der Tarifverträge zu fordern.

Die Forderung des Tarifrücktritts ist die Basis der Tarifverträge. Die Unternehmer haben jenseitig das Recht, Werkstoffe abzugeben zu dürfen. In den meisten Fällen verlangen die Tarifmacher aber eine völlige Umkehr der tariflichen Bindungen, weil sie es unerbötig finden, daß sie in einem Zustand, in dem es 4 Millionen Arbeitlose gibt, noch über den Preis der Arbeitskraft verhandeln sollen.

Die Forderung des Tarifrücktritts ist die Basis der Tarifverträge. Die Unternehmer haben jenseitig das Recht, Werkstoffe abzugeben zu dürfen. In den meisten Fällen verlangen die Tarifmacher aber eine völlige Umkehr der tariflichen Bindungen, weil sie es unerbötig finden, daß sie in einem Zustand, in dem es 4 Millionen Arbeitlose gibt, noch über den Preis der Arbeitskraft verhandeln sollen.

daß wir einen Tarifvertrag, der mit den übrigen Gewerkschaftsverbänden offen abgeschlossen wird, nicht anerkennen. Genauso werden wir keinen Schwabdruck anerkennen, der in Schlichtungssachen in Verhandlung mit anderen Gewerkschaften zulande kommt.

Zur Begründung dieser Forderung vernehmen die „Revolutionäre“ darauf, daß bei den Betriebsräten mehr Stimmen erhalten hätten als ein Teil der übrigen Tariforganisationen, zum Beispiel die Polen und Tschechoslowakei. Diese Begründung der Kommunisten führt folgendermaßen weiter, daß man auch den Gelben und den Nazis die Tariffähigkeit zuerkennt.

Gedanken lieferten! In einem Saal auf dem Feste wurde starker Gesperrich gemacht. Polizeiweiber stellten fest, daß die Wohnungsinhaber bei ihrem Weggang den Gesperrich offengelassen hatten. Schaden ist nicht entstanden.

Bräunkohle der Krise — Werbung aus Dresden

Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau im Geschäftsjahr 1930/31: Trotz Beschäftigungsmangel Leisistungssteigerung je Mann und Schicht

Verbandstag der Maschinen- und Beizer

Salle, den 16. Juni. In dem letzten Berichtsabschnitt, hat 200 Stellen umfassen den Geschäftsbereich des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Bereichs Halle wird das Geschäftsjahr 1930/31 als eines der schwersten...

werden, hatten je während des Geschäftsjahres eine gemittelte Zahl von 81600 Schichten zu verzeichnen. Wegen Abnahmestandes wurden im Berichtsjahr 1287760 Schichten eingestellt.

Im schönen Dresdener Volkshaus wurde am Sonntag die 17. ordentliche Generalversammlung des Verbandes der Maschinen- und Beizer durch den Vorsitzenden Rabe eröffnet. Anwesend sind 66 Delegierte, 48 davon leben im Verant.

kleiner Rückgang. Dieses Ergebnis, das in Anbetracht der schwierigen Gesamtlage vollste Anerkennung finden muß, zeigt ganz, daß in diesem Verband die gewerkschaftliche Idee sehr verankert ist.

Die Kohlenförderung betrug in diesem Geschäftsjahr 226 Millionen Tonnen gegen 119,4 Millionen Tonnen im Vorjahre. Es ist mithin ein Anstieg um 17,6 Prozent eingetreten. An dem Anstieg war der Tagebau mit 18 Prozent, der Tiefbau mit 15,3 Prozent beteiligt.

Der Währungsverfall hat zu noch höherem Maße rückläufige als die Kohlenförderung. Es betrug im Geschäftsjahr 22,2 Millionen Tonnen gegen 23,2 Millionen Tonnen. Am größten war der Ausfall in der Riederlauf mit 23,1 Prozent.

Die Währung des Verbands ist trotz der starken Krise nur 2 Prozent. Als Erfolg des Verbandes ist zu werten, daß bei vielen Mitgliedern die Arbeitseigenschaft verfestigt werden konnte.

12,7 Stunden Arbeitseigenschaft pro Woche für den Kollegen. In der Zeitverrechnung hätte der Reichsbergbau im Betrieb eine Lohnersparnis von 30 Prozent erzielt.

Protest der Gewerkschaften faule Ausrede Brünings

Bei der Ausprache über die Rotverordnung. Der Reichspräsident empfing am Montagmorgen die Führer der Gewerkschaften aller Richtungen zu einer Aussprache über den Inhalt der Rotverordnung.

4 x KPD = SPD

Je größer das Maul — Je kleiner die Mitgliedschaft — Dichtung und Wahrheit über die Mitgliederzahl der KPD. - Plichte mit den Straßenknechten.

Im Verlauf der Sitzung hob der Vorsitzende des RWDD, Leipzigt die Punkte der Rotverordnung hervor, die für die Gewerkschaften unerträglich sind.

Alle Diskussion über eine Veränderung der Rotverordnung, die nicht nur von den Gewerkschaften, sondern auch von den Unternehmensleitungen für sich in Anspruch genommen zu werden, in dem die Reparationsverhandlungen zu einem positiven Ergebnis geführt hätten.

Königsweissenhau. Mitglieder: 845. ... Mitglieder: 845. ... Mitglieder: 845. ... Mitglieder: 845. ... Mitglieder: 845.

Table with election results: 1. Sitzungstag, 15. Juni 1931. On the previous election day were won seats 400 K.P.D. ...

Die Vertreter aller Gewerkschaften protestieren ferner nachdrücklich gegen die diesen Schichten in der Rotverordnung, die mit einer Regelung der Finanzverhältnisse gemäß das Geschehen zu tun haben.

Das ist der wichtigste Grund, weshalb die Gewerkschaften sich gegen die Rotverordnung ausgesprochen haben und sich gegen die Rotverordnung ausgesprochen haben.

Es wurde auch darauf aufmerksam gemacht, daß die Regierung in der Hand habe, ohne daß der Finanzplan in seinen Grundlagen angefaßt wird, die Angelegenheiten wieder in die Arbeitslosenunterstützung ziehen zu lassen.

Table with election results: 2. Sitzungstag, 15. Juni 1931. On the previous election day were won seats 400 K.P.D. ...

Die Vertreter aller Gewerkschaften protestieren ferner nachdrücklich gegen die diesen Schichten in der Rotverordnung, die mit einer Regelung der Finanzverhältnisse gemäß das Geschehen zu tun haben.

Es wurde auch darauf aufmerksam gemacht, daß die Regierung in der Hand habe, ohne daß der Finanzplan in seinen Grundlagen angefaßt wird, die Angelegenheiten wieder in die Arbeitslosenunterstützung ziehen zu lassen.

Die Vertreter aller Gewerkschaften protestieren ferner nachdrücklich gegen die diesen Schichten in der Rotverordnung, die mit einer Regelung der Finanzverhältnisse gemäß das Geschehen zu tun haben.











# Die Ergebnisse von Holzweidig

Bei dem Leichtathletik-Wettkampf zwischen 6. und 8. Bezirk in Holzweidig wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Sportler:	6. Bezirk.	8. Bezirk.	erzielte Punkte:	erzielte Bestleistung:	6. Bezirk.	8. Bezirk.
100 Meter:	165	163	11,4 Sek.	11,7 Sek.	400	152
200 Meter:	152	156,2	59,8 Sek.	57,1 Sek.	800	163,44
400 Meter:	145	78	4,58,8 Min.	4,45,39 Min.	1000	73,16
800 Meter:	73,16	131,72	9,58,9 Min.	10,10,9 Min.	x 100	60
1000 Meter:	60	60	47 Sek.	Brüder, jun.	5x1000	59,60
5000 Meter:	59,60	56,87	9,08,9 Min.	9,14,3 Min.	10000	49,6
10000 Meter:	49,6	51,4	4,05,8 Min.	4,04,7 Min.	20000	156,5
30000 Meter:	145	161,5	1,59 Meter	1,64 Meter	40000	128,88
50000 Meter:	128,88	127,44	10,35 Meter	10,58 Meter	60000	132,46
80000 Meter:	132,46	135,26	46,52 Meter	48,52 Meter	100000	122,22
100000 Meter:	122,22	113	33,02 Meter	28,78 Meter	Speerwerfen:	128,24
1000000 Meter:	128,24	121,21	48,56 Meter	43,05 Meter	Wurfbogen:	148,88
10000000 Meter:	148,88	145,13	6,6 Meter	5,86 Meter	Schießsport:	116,44
100000000 Meter:	116,44	129,77	2,72 Meter	3,01 Meter		

Der Leichtathletik-Wettkampf zwischen dem 6. und dem 8. Bezirk in Holzweidig wurden von den Sportlern des 6. Bezirks folgende Ergebnisse erzielt: 100 Meter: J. Heberich; 200 Meter: J. Heberich; 400 Meter: J. Heberich; 800 Meter: J. Heberich; 1000 Meter: J. Heberich; 5000 Meter: J. Heberich; 10000 Meter: J. Heberich; 30000 Meter: J. Heberich; 50000 Meter: J. Heberich; 80000 Meter: J. Heberich; 100000 Meter: J. Heberich; 1000000 Meter: J. Heberich; 10000000 Meter: J. Heberich; 100000000 Meter: J. Heberich.

### Erfolge des 6. Bezirks in Holzweidig.

Der Leichtathletik-Wettkampf zwischen dem 6. und dem 8. Bezirk in Holzweidig wurden von den Sportlern des 6. Bezirks folgende Ergebnisse erzielt: 100 Meter: J. Heberich; 200 Meter: J. Heberich; 400 Meter: J. Heberich; 800 Meter: J. Heberich; 1000 Meter: J. Heberich; 5000 Meter: J. Heberich; 10000 Meter: J. Heberich; 30000 Meter: J. Heberich; 50000 Meter: J. Heberich; 80000 Meter: J. Heberich; 100000 Meter: J. Heberich; 1000000 Meter: J. Heberich; 10000000 Meter: J. Heberich; 100000000 Meter: J. Heberich.

### Stadtheater

Deutsches Theater, Dienstag, 20.-22. Uhr: Die sieben Töchter des Königs...

### Volksparke

Jeden Mittwoch nachm. ab 8 Uhr: Unterhaltungs-Freizeiten...

### Gartenkonzerte

Freitag, 17. Juni, 19 Uhr: Gartenkonzert...

### Kleines Anzeigen

Verkauf, Wohnung, Dienstleistungen...

### Leitfaden

Leitfaden durch die Arbeitslosenversicherung...

### Werbt neue Leser!

Reichsverband der Schriftsteller...

### Walhalla

Heute 20 Uhr: Premiere! Opern-Oper...

### Münchner Luft

Wahl von 100000 Stimmen...

### Zoologischer Garten

Mittwoch, den 17. Juni, 15 Uhr: Wildwest-Kinderfest...

### Wer meine Angebots nicht

Altenraster zarter Käbler 199, 68, 58, 54...

### Herabgesetzte Preise

Schlafzimmer, Herabgesetzte Preise...

### Das Wörterbuch für Jedermann!

Das neue deutsche Wörterbuch...

### Schlafzimmer

Rechtliche Anzeigen, Schlafzimmer...

### Bettendhaus Bruno Paris

Kleines Urichstr. 2 bis 4, 3 Minuten vom Markt...

### Ich fertige an:

PLISSEE in allen modernsten Arten...

### Gust. Lerche

Halle 1, 30. Platz, Gust. Lerche...

### Das Wörterbuch für Jedermann!

Das neue deutsche Wörterbuch...

### Volksblatt-Buchhandlung

Halle n. 8., Gr. Ulrichstr. 27

### Zuckerkrankheiten

Gicht, Rheuma, Arterienverkalkung...

### Klein-Continental

Wagen, Klein-Continental...

### Gaststätten

Gaststätten, im Kreis Herzberg-Quersfurt...

### Reiseveranstaltungen

Reiseveranstaltungen, Sommerreisen...

### Deffenzliche Steuernachzahlung

Deffenzliche Steuernachzahlung...

### Wahlkreis

Wahlkreis, Wahlverfahren...

### Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219310616-14/fragment/page=0010